

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1834

192 (13.7.1834)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 192.

Erledigte Stellen.

Durch das am 6. Juni d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Häberle, ist die den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrei Eschbach, Amts Staufen, mit einem beiläufigen Einkommen von 600 fl. in Geld, Naturalien und etwas Güterertrag erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfarrfründe haben sich gemäß der Verordnung vom Jahr 1810, Regierungsblatt Nr. 38, insbesondere nach Art. 4 sowohl bei der Regierung des Oberrheinkreises als bei dem erzbischöflichen Ordinariat zu melden.

Durch die der Fürstl. Leiningenschen Präsentation des Pfarrers Joseph Ignaz Bechtold, auf die Pfarrei Kahlheim erteilte Staatsgenehmigung, ist die kathol. Pfarrei Hochhausen, Amts Tauberbischofsheim, mit einem beiläufigen Jahresertrag von 700 fl. in Geld, Zehnten und Güterbenutzung, und mit der Verbindlichkeit, jährlich 4 fl. 59 kr. an Steuerperäquationskosten auf 5 Jahre zu bezahlen, erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfarrfründe haben sich bei der Fürstlich Leiningenschen Standes- und Patronats Herrschaft nach Vorschrift zu melden.

Die Fürstl. Fürstenbergische Präsentation des Prießers Gallus Steiminger, dormalen Professor am Gymnasium zu Donauessingen, auf die Stadtpfarrei Neustadt, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Die Kompetenten um die hierdurch erledigte Lehrstelle am gedachten Gymnasium, mit welcher nebst freier Wohnung eine Besoldung von 600 fl. verknüpft ist, haben sich binnen 4 Wochen bei der Fürstl. Fürstenberg'schen Standesherrschaft, welcher das Präsentationsrecht zusteht, nach Vorschrift zu melden.

Verzeichniß

der für allhiefige Brandverunglückten eingegangenen milden Unterstützungsbeiträge und zwar:

1. Aus dem Badischen.

Von Sr. königl. Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog von Baden 1000 fl.; Frau Großherzogin königl. Hoheit 400 fl.; Markgraf Wilhelm 200 fl.; Fürst von Fürstberg 216 fl. und 350 Bd. Stroh, Staatskasse 1000 fl.; Billingen 409 fl. 49 kr., 200 ESt. Beesen, 300 ESt. Mischelfrucht, 300 Leib Brod; Billingen Mosbilen an Werth 220 fl.; Durch Sr. Hochw. Hrn. Kapten Mayer 74 fl.; Daibingen 40 ESt. Beesen, 180 ESt. Mischelfrucht, 119 ESt. Kartoffeln, 30 ESt. Mehl, 182 Bd. Stroh; Hr. Pfarrer Zipsehli 36 ESt. Beesen, 16 ESt. Mischelfrucht, 10 ESt. Kartoffeln, 5 Lb. Brod, 16 Bd. Stroh, 10 Fruchtstücke; Rintheim 80 ESt. Wst. 48 ESt. Mischelfrucht, 21 ESt. Kart., 5 ESt. Mehl, 16 Bd. Stroh, 10 Fruchtstücke; Neuhausen 5 fl., 61 ESt. Beesen, 8 1/2 ESt. Mischelfrucht, 29 ESt. Kart.; Mönch-

weiler 18 fl. 14 kr., 150 ESt. Beesen, 180 ESt. Kart., 37 Lb. Brod, 70 Fruchtstücke; Grünigen 3 fl. 36 kr., 20 ESt. Beesen, 60 ESt. Mischelfrucht; Pfaffenweiler 18 fl. 18 kr., 69 ESt. Beesen, 28 1/2 ESt. Mischelfrucht, 21 ESt. Kart., 2 1/2 Ct. Heu, 2 Fruchtstücke; Kirchdorf 12 fl. 24 kr.; Hochemingen 10 fl. 36 kr., 191 ESt. Beesen, 61 ESt. Mischelfrucht, 50 Bd. Stroh, Klemgen 12 fl. 50 kr., 6 ESt. Kart., 46 Bd. Stroh; Sunthausen 15 fl. 6 kr., 39 1/2 ESt. Beesen, 60 1/2 ESt. Mischelfrucht, 11 Fruchtstücke; Weiler 4 fl. 29 kr., 70 ESt. Beesen, 6 1/2 ESt. Mischelfrucht, 10 ESt. Kart.; Stockburg 12 fl. 2 kr., 16 ESt. Beesen, 20 ESt. Mischelfrucht; die Evangel. in Sunthausen 1 fl. 54 kr.; Schabenhäusen 54 ESt. Beesen, 10 ESt. Mischelfrucht; Nordstetten 131 Bd. Stroh, 6 Ct. Heu; Niedereßbach 30 fl. 54 kr., 7 ESt. Beesen, 7 ESt. Mischelfrucht, 30 ESt. Kart., 7 1/2 ESt. Mehl, 56 Leib Brod, 36 Bd. Stroh, 10 Fruchtstücke; Oberesbach 6 fl. 56 kr., 173 ESt. Beesen, 30 ESt. Mischelfrucht, 82 ESt. Kart., 3 Lb. Brod, 35 Bd. Stroh, 1/2 Ct. Heu, 46 Fruchtstücke; Kappel 120 ESt. Beesen, 120 ESt. Mischelfrucht, 58 ESt. Kartoffeln; Königfeld 63 fl. 42 kr.; Oberalbingen 36 fl. 3 kr.; Burgberg 15 fl. 4 kr. Ueberrachen 3 fl. 48 kr.; Fischbach 2 fl. 39 kr.; Erdmansweiler 4 fl. 24 kr.; R. Schiltach 1 fl. 30 kr.; Marbach 24 kr., 36 ESt. Beesen, 42 ESt. Mischelfrucht, 66 ESt. Kartoffeln; Neukirch 18 fl. 29 kr.; Untertürnach 81 fl.; Effingen 1 fl. 6 kr.; Gottmadingen 60 fl.; G. Eisenkreuz in L. mit dem Motto: „Wenig aber gern“ 5 fl. 30 kr.; von Billingen unbekannt 2 fl. 42 kr.; von J. W. I. zu Kassel 3 fl. 30 kr.; v. Welle v. Haslach 5 fl. 24 kr.; von Unbekannten aus Schaffhausen 8 fl. 37 kr.; Hebräer Isaias Gallizier aus Randegg 2 fl.; Hebr. Abraham 1 fl. 21 kr.; Hebr. Denlinger 1 fl. 21 kr.; Buchbinder Weisser zu Billingen 10 fl.; Kloster Billingen an Werth 80 fl.; Jos. u. Bernhard Heine zu Billingen 8 ESt. Mischelfrucht, 18 Bd. Stroh, 6 Ct. Heu; Oberhausbauer und Niedmüller allda 14 ESt. Beesen, 8 ESt. Mischelfrucht, 10 ESt. Kart., 4 Leib Brod; Hr. Oberjägermeister zu Donauessingen an Werth 23 fl. 46 kr.; ein Fäßchen Kleidungsstücke aus Schaffhausen, an Werth 100 fl.

2. Aus dem Königreich Württemberg:

Von der Bruderschaftskasse zu Rottweil 110 fl.; Stiftungsverwaltung allda 50 fl., 192 ESt. Beesen, 544 ESt. Mischelfrucht; Weigheim 3 fl.; Mühlhausen 16 fl. 18 kr., 24 ESt. Beesen, 16 ESt. Mischelfrucht; Flörslingen 35 fl.; Troffingen 1 fl. 15 kr., 102 ESt. Beesen, 134 ESt. Mischelfrucht nebst 13 Ellen Tuch; Laggenberf 1 fl. 21 kr.; Schweningen 480 ESt. Beesen, 96 ESt. Mischelfrucht; Tübingen 68 ESt. Beesen, 5 ESt. Mischelfrucht; Nirheim 16 ESt. Beesen, 8 ESt. Mischelfrucht; Deißlingen 48 ESt. Beesen; Hr. Pfarrer Dr. Huber 18 ESt. Beesen; Dautmergen 6 fl. 53 kr.; durch die Re-

daktion zu Rottweil 19 fl. 9 kr., 60 ESt. Kartoffeln, 5 Et. Heu; Horgen 24 ESt. Beesen, 20 ESt. Mischelfrucht; Zimmern 2 ESt. Beesen, 3 ESt. Mischelfrucht.

Möge der Himmel unser hart getroffenes Schicksal erleichtern, und Gott, der alle Wunden heilen kann, mit seiner Huld und Gnade bei uns seyn. Herzlichen Dank allen, welche durch diese milden Gaben unsern, durch Brandunglück heimgesuchten Bewohnern ihr hartes Loos erleichtert haben, sagt in deren Namen

Weilersbach, am 2. Juli 1834.

Die Unterstützungskommission
Pfarrer Mayer.

Emilian und Porphyrgefäße mit metallfreier den stärksten Säuren widerstehender Glasur.

Der in Nr. 159 des allgemeinen Anzeigers d. d. enthaltene Artikel, das großherzogl. badische Verbot der Anwendung von Zinneschirren zur Aufbewahrung und Bereitung solcher Speisen und Getränke, wozu Säuern angewendet werden, betreffend; giebt uns Anlaß, auf diejenigen unserer Fabrikationsgegenstände aufmerksam zu machen, welche als wohlfeile porzellanartige Gefäße, deren metallfreie Glasur auch den stärksten Säuren widersteht, sich selbst am besten empfohlen haben, aber ausser dem pharmazentischen Publikum noch nicht so allgemein bekannt sind, als ihre Nützlichkeit verdient.

Wir lassen die Benennungen dieser Gefäße hier folgen, und machen zugleich deren Größe und Preise bekannt, damit besondere Anfragen entbehrlich werden.

Auch bemerken wir, daß jede solide Droguerie, Porzellan- und Glashandlung innerhalb der Grenzen Deutschlands, Bestellungen für uns annimmt, und in den meisten Fällen den Bestellern einen guten Theil der Transportkosten dadurch ersparen wird, daß die Gefäße größeren Sendungen beige packt werden.

Kessel von ca. 50. 40. 36. 30. 25. 20 Pfd. Inhalt.
weit ca. 18. 18. 18. 17. 17. 17 Zoll.
à 168. 134. 120. 100. 64. 60 ggl. d. Stück.

NB. ohne Sortirch, nur auf Bestellung.
Dergl. mit eisernen Handhaben:
von ca. 50 u. 40 Pf. von ca. 36 bis 20 Pf. Inhalt
22 ggl. 22 ggl. mehr pr. Stück.

Dergl. ohne eiserne Handhaben,
mit Drahtgeflechte 8 ggl. 5 ggl. mehr pr. Stück.

Schalen Nr. 00. 0. 1. 2. 3. 4. 5. 6.
von ca. 18. 12. 7. 5. 4. 2½. 2. 1½ Pf. Inh.
weit ca. 16. 15. 13. 12. 11. 10. 9. 8 Zoll.
à 55. 42. 26. 22. 16. 13. 11. 9 ggl. d. Stück

NB. ohne Sortirch, nur auf Bestellung.
Schalen mit eisernen Handhaben:
à 76. 62. 44. 38. 30. 27. 24. 20 ggl. d. Stück.

Schalen mit Drahtgeflechte, ohne eiserne Handhaben
à 61. 46. 30. 26. 19. 15. 13. 11 ggl. d. Stück.

Abklargefäß mit 6 Zapfen und mit Knöpfchen.
à ca. 25 Pfund à 20 Pfund Inhalt.
à 90 ggl. à 70 ggl. d. Stück.

NB. ohne Sortirch, nur auf Bestellung.
Nische zu Wein ic.
10 Pfund Inhalt, 16 Zoll Höhe.
à 88 ggl. d. Stück.

Eimer mit eisernem Reif und Bügel und eingeflochtenem Holzboden, hält ca. 25 Pfund, ist ca. 12 Zoll hoch, à 96 ggl. d. Stück.

Fäßchen Nr. 1. 2. 3.
hält ca. 32. 16. 8 Pfund.
à 120. 60. 48 ggl. d. Stück.

Filtrirtrichter mit Stäben Nr. 1. 2. 3.
weit ca. 7. 5½. 5 Zoll.
à 14. 12. 10. ggl. d. St.

Dergleichen ohne Stäbe à 12. 10. 8. ggl. dito.

Flüssigkeitsmaaß (Mensur) mit Ausguß und Henkel
à ca. 8. 16. 24. 32 Unz. Inhalt.
à 7. 15. 16. 18 ggl. d. Stück.

NB. werden bis zu den kleinsten Dimensionen geliefert.
Leichter extra groß,
weit ca. 15. 10. 7. 6½. 5¼. 4 Zoll.
à 56. 30. 18. 12. 10. 8 ggl. d. Stück.

Dito mit Stäben:
à ca. 6½. 5¼. 4 Zoll.
à 14. 12. 10 ggl. d. Stück.

Mörser hoch mit Ränle Nr. 1. 2. 3.
à 24. 16. 12 ggl. d. Stück.

Satte (Wanne) Nr. 1. 2. 3. 4.
à ca. 7. 5. 3½. 2½ Pf. Inhalt.
à ca. 12. 11½. 10. 9 Zoll Weite.
à 20. 16. 12. 8. ggl. d. Stück.

Dergl. mit Henkel à 24. 20. 16. 12 ggl. d. Stück.

Schöpfel Nr. 1. 2. 3.
à 10. 8. 6 ggl.

Punschlöffel 5 ggl. das Stück.
Saumlöffel 4 ggl. Senflöffel 2 ggl. d. Stück.

Währung: preussisch Courant, den Thaler zu 44 ggl. gerechnet, frei ab Elgersburg, mit Berechnung der Kisten, ohne Vergütung für etwa vorkommenden Bruch.

NB. Die Kessel und Schalen können mit Beobachtung eines Verfahrens, welches wir auf Verlangen besonders angeben, auf freiem Feuer mit Sicherheit angewendet werden, wie uns jeder deutsche Chemiker bezeugen wird.

Gotha, im Juni 1834.

C. E. u. F. Arnoldi,
Besitzer der
Elgersburger Steinwaarenfabrik.

Steinbach. [Eigenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit verehrlicher Verfügung großh. Bezirksamts vom 18. Juni d. J. Nr. 997, werden von dem hiesigen Bürger Alois Eberhard und seiner Kinder erster Ehe im Vollstreckungswege,

Dienstag, den 22. Juli d. J.

Nachmittags 3 Uhr im Wirthshause zum Engel dahier, nachbenannte Liegenschaften, unter denen bei der Versteigerungsverhandlung bekannt gemacht werdenden Bedingungen zur Versteigerung ausgesetzt.

1. Eine zweistöckige Behausung mit Keller, Scheuer, Stallung und Weintrotte, einseits und vornen Weg, andernseits Mathias Birnbreier, hinten gemeinschaftliche Hofraithe.

2. Viertel Acker in der Wolferslach, einseits Valentin Eckerle, andernseits Fr. Simon Herr.

3. 2 Viertel Acker in der Oberfommerbühn, einseits Lorenz Droll, andernseits Alois Werk.

4. 15 Ruthen Neben im Mähry, einseits Franz Fag, andernseits Anton Fange Erben.

5. 2 Viertel Acker im Weieracker, einseits Viktorin Wälbele, andernseits Michael Brauns Erben.

6. 2 Viertel Acker in der Langhurst, einseits Baptist Eckerle, andernseits Christian Feist.

7. 2 Viertel Matten auf der Wandelmatt, einseits Balthasar Birnbreier, andernseits Fidel Eckerle.

8. 15 Ruthen Neben am Bosengrund, einseits Gabriel Fischer, andernseits Aufflöser.

9. 5 Ruthen Neben alba, einseits Bonaventur Krumholz, and. Ambros Hucks Wittwe.

10. 14 Ruthen Neben im Mähry, einseits Valentin Rus, and. Hilmar Urnauer.

11. 32 1/2 Ruthen Neben in der Blauloth, einseits Gabriel Pfeifer, andernseits Posthalter Schlund.

12. 15 Ruthen Neben im Eckerbosch, einseits Alois Eckerle, andernseits Karl Nesselhaus.

13. 1 Viertel Acker im Schwarzeiterle, einseits Burkhard Rapp, andernseits Augustin Peters Erben.

14. 10 Ruthen Neben in der Eichbühn, einseits Balthasar Gartner, andernseits Christian Lang.

15. 18 Ruthen Neben im Saß, einseits Isidor Himmel, andernseits Modest Dressels Wittwe.

16. 14 Ruthen Neben im Stichtenhub, einseits Philipp Dressels Erben, andernseits Paul Dser.

17. 1 Viertel Matten am Unterschöttling, einseits Luzian Rheinbold, andernseits Valentin Eckerle.

18. 18 Ruthen Neben im Hinterecker, einseits Viktorin Wälbele, andernseits Gilbert Wohlender.

19. 4 Ruthen Acker am Weieracker, einseits Ignaz Rheinbold, andernseits Valentin Weber.

20. 15 Ruthen Neben im Ecker, einseits Karl Himmel, andernseits Philipp Himmels Wittib.

21. 27 1/2 Ruthen Acker in der Langforst, einseits Franz Fag, andernseits Konrad Fange Kinder.

22. 12 Ruthen Neben im Weingarten, einseits Franz Schuler, andernseits Xaver Fag.

23. 1 Viertel 18 Ruthen Matten am Unterschöttling, einseits Anton Roths Erben, andernseits Franz Fag.

24. 1 Morgen Acker im Zielslein, einseits Thomas Eberle, and. Franz Hettler.

25. 30 Ruthen Acker am Weieracker, einseits Andreas Schmidt, andernseits das Wächel.

26. 1 Viertel 5 Ruthen Acker am Burkarbsberg, einseits sich selbst, andernseits Aufflöser.

27. 1 Morgen Acker alba, einseits sich selbst, andernseits Franz Hettler.

28. 3 Viertel Acker in der Unterfommerbühn, einseits Gregor Fanger Wittwe, andernseits Franz Hettler.

29. 2 Viertel 20 Ruthen Acker am Steinweg, einseits Raimund Hettler, andernseits Franz Hettler.

30. 1 Viertel 20 Ruthen Acker am Kolbenacker, einseits Fidel Eckerle, andernseits Franz Hettler.

31. 2 Viertel Acker alba, einseits Fidel Eckerle, andernseits Franz Hettler.

32. 1 Viertel 20 Ruthen Acker in der Gerollshalt, einseits Ignaz Peter, andernseits Landtroste.

33. 30 Ruthen Acker im Schühbühnle, einseits Gabriel Pfeifer, andernseits Franz Hettler.

34. 1 Morgen 1 Viertel Acker in dem Heisenstein, einseits Fidel Eckerle, andernseits Franz Hettler.

35. 1 Morgen Matten am Oberrungs, einseits Xaver Baier, andernseits der Graben.

36. 3 Viertel Matten am Unterrungs, einseits Baptist Eckerle, andernseits Gregor Rusler.

37. 1 Viertel 20 Ruthen Neben am Burkarbsberg, einseits Mathaus Birnbreier, andernseits sich selbst.

38. 2 Viertel Matten in der Bähn, einseits Aufflöser, andernseits Barbara Baier.

(Barnhalter Bemerkung.)

39. 2 Viertel Acker alba, einseits Philipp Himmels Erben. (Desgleichen.)

Die Steigliebhaber werden mit dem Anfügen hiezu eingeladen, daß wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werde, der endgültige Zuschlag sogleich erfolge.

Weiter wird bemerkt, daß die Liegenschaften von Nr. 24 bis mit Nr. 37 Gült- und Zehntfrei sind, jedoch die Verbindlichkeit darauf ruhet, für hiesige Stadtgemeinde einen großen Rindfassel,

und abwechseln mit Franz Hettler, ein kleines Kind: und einen Eberfassel zu halten; daher dieselben auch nur zusammen verkauft werden können.

Steinbach, den 4. Juli 1834.

C. K. K. e. l. e, Bürgermeister.

vdt. Weitner,
Rathschreiber.

Achern. (Schuldenliquidation.) Die Nikolaus Schmalzischen Eheleute von Gamsburs sind gesonnen, nach Russisch-Polen auszuwandern. Wir haben daher Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 21. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt, wozu alle diejenigen, welche eine Forderung oder sonstige rechtliche Ansprüche an die Auswandernden zu machen haben, mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß sie sich selbst die Nachteile zuzuschreiben haben, welche aus der unterlassenen Anmeldung ihrer Ansprüche für sie entstehen.

Achern, den 1. Juli 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

W a. h.

vdt. Stahl.

Achern. (Schuldenliquidation.)

Die Markus Lorenzischen Eheleute,
der ledige Lorenz Fritsch,
die ledige Margaretha Berger und
der ledige Simon Fritsch,

sämmtliche von Wagsburs, sind gesonnen, nach Russisch-Polen auszuwandern. Wir haben daher Schuldenliquidationstagsfahrt auf

Montag, den 21. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt, wozu alle diejenigen, welche eine Forderung oder sonstige Ansprüche an die Auswandernden zu machen haben, mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn man später auf ihre Ansprüche keine Rücksicht mehr nehmen könne.

Achern, den 1. Juli 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

W a. h.

vdt. Stahl.

Achern. (Schuldenliquidation.) Die Johann Armbursterischen Eheleute von Dehnebach sind gesonnen, nach Russisch-Polen auszuwandern. Wir haben daher zur Schuldenliquidation Tagsfahrt auf

Montag, den 21. d. M.,

anberaumt, wozu alle jene, welche aus was immer für Gründen Rechtsansprüche an die Auswandernden zu machen haben, mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die nicht Erscheinenden sich die daraus hervorgehenden Nachteile selbst beizumessen haben.

Achern, den 1. Juli 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

W a. h.

vdt. Stahl.

Achern. (Schuldenliquidation.) Die Joseph Müller'schen und die Joseph Wolz'schen Eheleute von Gamsburs sind gesonnen, mit ihren Familien nach Russisch-Polen auszuwandern. Wir haben daher Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 22. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt, wozu alle diejenigen, welche an die Auswandernden Forderungen oder sonstige rechtliche Ansprüche zu machen haben, mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß sie es sich selbst

zuzuschreiben haben, wenn man später auf ihre Ansprüche keine Rücksicht mehr nehmen könne.

Achern, den 2. Juli 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

W a. h.

vdt. Stahl.

Baden. [Aufforderung.] Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Pfarrers Kaspar Klausmann zu Sandweier, werden alle jene, welche eine Forderung an dessen Nachlaß zu machen haben, aufgefordert, solche am

Dienstag, den 29. Juli d. J.

Vormittags, bei der Theilungskommission zu Sandweier anzumelden und richtig zu stellen, ansonsten bei Vertheilung der Masse später keine Rücksicht mehr darauf genommen werden wird.

Zugleich werden auch diejenigen, die in dessen Masse etwas schulden, oder auch Fahrnißgegenstände von ihm unter Vorbehalt der Rückgabe erhalten haben, aufgefordert, an obgedachtem Tag solches anzugeben, und resp. rückzustellen, ansonsten sie weitere Maßnahme zu gewärtigen haben.

Baden, den 25. Juni 1834.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Rupp.

vdt. Eble, ZhlCom.

Schwellingen. [Gefundene Leiche.] Die unten näher beschriebene Leiche eines Knaben wurde am 6. dieses am Rheinufer, hinter dem Relaihaus nächst dem sogenannten Bachgründel gefunden; der Leichnam war ganz nackt, ist dem äußern Ansehen nach nur kurze Zeit im Wasser gelegen, und der Knabe wahrscheinlich beim Baden ertrunken.

Da wir nicht haben erfahren können, wem diese Leiche angehört, so wird dieß hiemit öffentlich bekannt gemacht mit dem, daß die Angehörigen sich dahier melden sollen.

Schwellingen, den 7. Juli 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

H ä f e l i n.

vdt. Meixner.

Beschreibung der Leiche.

Sie ist ungefähr 11 bis 12 Jahre alt, mißt 4 Schuh 2 Zoll, hat blonde Haare, niedere Stirne, runde Gesichtform, gesundes Aussehen, graue Augen, stumpfe Nase, proportionirten Mund, gute Zähne und kleines Kinn.

Wiesloch. [Ediktalladung.] Die Gebrüder Heinrich, Christian und Georg Mörtschel von Walldorf, welche vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewandert sind, und weder seit 14 Jahren Nachricht von sich gegeben haben, noch deren gegenwärtiger Aufenthalt bekannt ist, werden, da ihre Mutter, die Christoph Mörtschel Wittwe zu Walldorf, eine Vermögensübergabe an ihre Kinder beabsichtigt, auf deren Antrag andurch aufgefordert,

binnen Jahresfrist

von sich Nachricht zu geben, widrigenfalls sie für verschollen erklärt, und der ihnen zufallende Vermögenstheil ihren nächsten Verwandten in fürsorglichen Besig überlassen werden soll.

Wiesloch, den 27. Juni 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

Faber.

vdt. Dehlschlager.

Offenburg. [Verschollenheitserklärung.] Der Schmiedegessele Johann Herrmann von Schutterwald, welcher auf diesseitige Vorladung vom 28. März v. J. Nr. 6348 nicht erschienen ist, wird nunmehr für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen Geschwistern in fürsorglichen Besig überlassen.

Offenburg, den 18. Juni 1834.

Großherzogliches Oberamt.

Kern.